

Peter K. KLEIN (Hg.), *Der mittelalterliche Kreuzgang. The medieval Cloister – Le cloître au Moyen Âge. Architektur, Funktion und Programm*, Regensburg 2004, Schnell & Steiner, 408 S., zahlreiche Abb., Karten, ISBN 3-7954-1545-4, EUR 59,90. – Der mit Abb. und Planskizzen reich ausgestattete Band stellt das Ergebnis eines Tübinger Symposiums aus dem Jahr 1999 dar, in dem nach der Funktion des Kreuzgangs samt angrenzender Konventsbauten, nach der Geschichte des Bautyps, der Ikonographie des Bauplastik etc. gefragt wurde. Die vorgestellten Analysen von Einzel-Ensembles beziehen sich zu meist auf Süd- und West-Frankreich sowie Spanien, für den Historiker ist unter einigen einleitenden Überblicks-Aufsätzen vielleicht der von Werner JACOBSEN, *Die Anfänge des abendländischen Kreuzgangs* (S. 37–56), am le senswertesten. Eine fünfzehnteilige Bibliographie zum ma. Kreuzgang schließt den Band ab. R. P.

Carl I. HAMMER, *Recycling Rome and Ravenna. Two Studies in Early-Medieval Reuse*, *Saeculum* 56 (2005) S. 295–325, befaßt sich zunächst mit karolingerzeitlichen „*Orationes super vasa reperta in locis antiquis*“ (CC 159B S. 233 f. Nr. 1869–1873), die er auch auf zur Wiederverwendung gedachte Sarkophage wie den Aachener Proserpina-Sarkophag beziehen möchte, sodann mit den Motiven Karls des Großen für die Überführung der Theoderich-Statue von Ravenna nach Aachen, wozu er auf die Darstellung des Gotenkönigs bei Fredegar 2, 57 (MGH SS rer. Merov. 2 S. 80 f.) hinweist. R. S.

Claudia BOLGIA, *The Mosaics of Gregory IV at S. Marco, Rome: Papal Response to Venice, Byzantium, and the Carolingians*, *Speculum* 81 (2006) S. 1–34 (13 Abb.), vergleicht die 829–831 ausgeführten Apsis- und Bogenmosaiken mit römischen, seit dem 6. Jh. von Päpsten initiierten Vorbildern und deutet ihr Personaltaleau, zu dem neben der Zentralfigur Christus und den flankierenden Apostelfürsten Peter und Paul die Heiligen Agapetus, Agnes, Felicissimus, der Evangelist Markus, der gleichnamige Papst und Kirchenpatron sowie der Stifter gehören, als (kirchen-)politisches Manifest gegen den in Byzanz noch virulenten Ikonoklasmus und – vor dem Hintergrund etwa gleichzeitiger Reliquientranslationen nach Venedig (Markus) und in das Frankenreich (Markus, Agapetus, Felicissimus, vgl. DA 60, 724 f.) – für den Vorrang des päpstlichen Rom. P. O.

*King Harold II and the Bayeux Tapestry*, ed. by Gale R. OWEN-CROCKER (Publications of the Manchester Centre for Anglo-Saxon Studies 3) Woodbridge u. a. 2005, The Boydell Press, IX u. 202 S., Abb., ISBN 1-84383-124-4, GBP 45 bzw. USD 90. – Diese Aufsatzsammlung beruht auf im April 2002 im *Manchester Centre for Anglo-Saxon Studies* gehaltenen Vorträgen, die durch einen Beitrag von Sarah Larrat KEEFER und eine Einführung von Herbert Edward John COWDREY ergänzt wurden. Vier Aufsätze sind König Harold (Teil 1) und sieben dem Bayeuxteppich (Teil 2) gewidmet. Die Verbindung zwischen beiden Themenkomplexen ist dadurch gegeben, daß Harold einer der Hauptakteure des Bayeuxteppichs ist. Die beiden Teile dieses Tagungsbandes stehen dennoch disparat nebeneinander. – Die Legitimität der Thronfolge Harolds wird in den Beiträgen von Nicholas John HIGHAM, Harold Godwi-